

Spiegelmosaik und Hinterglasmalerei, 2008/9/10. Geometrische Entwürfe bestimmen den inneren Aufbau von Farmanfarmaians glitzernden Arbeiten aus Spiegel und Hinterglasmalerei. Optisch verlockend, wie die Form von Discokugeln, die vom kritischen Regionalismus beeinflusst sind, sind sie Lichtfänger, die je nach Betrachtungswinkel wechselnde Reflexionen erzeugen. Anknüpfend an Irans reiche Tradition der Spiegelmosaiken in Schreinen und Palästen – die angeblich auf importierte, beim Transport zerbrochene Spiegel zurückgeht –, verwendet Farmanfarmaian elementare geometrische Formen, die mit Grundsätzen des Islam in Zusammenhang stehen. Das Hexagon ist seit den 1960er Jahren eine der Lieblingsformen der 91-jährigen Künstlerin.

10 Ane Hjort Guttu Oslo
Four Studies of Oslo and New York



Video, 17 Minuten, 2012. „Die Sonne ist für alle da“, so das Statement von Ane Hjort Guttu in dieser Videoarbeit. Die Sonne ist eines der besten Dinge im Leben. Wenn jedoch alles verkäuflich ist, gilt das auch für die Sonne. In ausgesprochen schönen und abstrakt anmutenden Aufnahmen von Lichtstreifen zwischen Gebäuden und Reflexionen auf Oslos neuen Glasfassaden spürt die Künstlerin der Beziehung zwischen Sonnenlicht, Grundstücken und Stadtplanung im Skandinavien der letzten hundert Jahre nach. Eingebildet werden Blicke auf Diego Riveras New York-Bild *Frozen Assets* von 1931 sowie King Vidors Film *Ein Mann wie Sprengstoff* [The Fountainhead] nach dem Roman *Der ewige Quell* von Ayn Rand, in dem sich ein idealistischer Architekt der modernen Architektur verschreibt. Alle Regeln hinter sich lassend, die im 20. Jahrhundert eine bestimmte Menge an direktem natürlichem Lichteinfall in jeder neuen Wohneinheit garantieren sollten, erzeugen die neu bebauten Stadtteile am Wasser in der norwegischen Hauptstadt Unterschiede statt Gleichheit – mit großen Penthousewohnungen oben und Souterrainwohnungen unten.

11 Tom Holert Berlin
The Labours of Shine



Zweikanalvideo, ca. 18 Minuten, und Objekt, 2012. Ein auf zwei Monitore aufgeteiltes Video-Essay und ein Objekt auf einem Podest sind die beiden Bestandteile der Arbeit *The Labours of Shine*. Ausgangspunkt des Videos ist ein Schuhputzkasten aus Holz und Stahl, ein Gegenstand, der Möbelstück und Arbeitswerkzeug in einem ist. Er erinnert an ein Kunst- oder Designobjekt der Moderne, besonders an die Skulpturen von Constantin Brancusi, und wird hier zu einem „dreidimensionalen Sinnbild für das Problem des Glanzes an sich“. Glanz erzeugt Ausstrahlung und Magie, sowohl an unbelebten Objekten als auch am Menschen, durch Manipulation der Haut, argumentiert Holert. Sigmund Freuds Theorie des Fetischismus sowie Hollywood-Filme und Fotografien aus der Mitte des 20. Jahrhunderts dienen Holert zur Nachverfolgung eines Entwicklungsverlaufs, in dem weiße Frauen schimmern, während farbige Menschen und manchmal auch weiße Frauen